

die Achtung der territorialen Integrität und Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen eine grundlegende Bedingung für den Frieden sind«. Einen Erfolg der Politik der Vernunft und des Realismus stellten Verlauf und Ergebnisse des Besuches des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR vom 7. bis 11.9. 1987 in der BRD dar. Bis in das Regierungslager hinein vollzieht sich ein allmählicher Prozeß des Umdenkens. Realpolitische Kräfte stellen sich positiv zu dem Ziel, durch Verhandlungen ein immer niedrigeres Niveau der militärischen Rüstung zu erreichen. Sie artikulieren zunehmend ablehnende Positionen gegenüber der —* *Globalstrategie* und der Politik der Stärke seitens der USA. Von ihnen wird auch eine militärische Ost-West-Auseinandersetzung abgelehnt. Dagegen streben sie entsprechend ihrer Interessenlage dauerhafte und stabile Beziehungen zu den sozialistischen Staaten an, zu denen politischer Dialog, vielfältige Wirtschaftskooperation, kulturelle Kontakte und Zusammenarbeit auf den Gebieten Wissenschaft und Technik sowie Umweltschutz gehören. Andererseits bleiben die aggressivsten Kreise des BRD-Imperialismus ihrer Hochrüstungs- und Konfrontationsstrategie verhaftet, die das internationale Klima vergiftet und den Frieden gefährdet. —* *bürgerlicher Staat*

Bundesstaat: durch staatsrechtlichen Zusammenschluß mehrerer Einzelstaaten (Gliederstaaten) entstehender Staat, wobei die Einzelstaaten eine Reihe ihrer Souveränitätsrechte auf den Gesamtstaat übertragen, andere aber weiterhin selbständig ausüben. Im B. erfolgt eine Aufteilung der staatlichen Hoheitsrechte auf Bund und Glieder. Vorbild sozialistischer bundesstaat-

licher Gestaltung ist die UdSSR. Sie ist ein B., der auf der Grundlage der freiwilligen Vereinigung gleichberechtigter Sowjetrepubliken gebildet worden ist (—» *Sowjetföderation*). In imperialistischen B. wird der bundesstaatliche Aufbau systematisch ausgehöhlt, indem sich die Bundesorgane immer stärker Rechte und Kompetenzen der Glieder aneignen. Vom B. ist der Staatenbund zu unterscheiden, der durch einen völkerrechtlichen Zusammenschluß mehrerer Staaten gebildet wird.

Bündnispolitik (der Partei der Arbeiterklasse): Die B. ergibt sich aus der historischen Mission der Arbeiterklasse. Die —» *Arbeiterklasse* kann sich nur vom Kapitalismus befreien und den Sozialismus und Kommunismus aufbauen, wenn sie zugleich für die völlige Befreiung der ganzen Gesellschaft von Ausbeutung und Unterdrückung eintritt. Zur Verwirklichung ihrer historischen Mission bedarf sie der —» *marxistisch-leninistischen Partei*, die als ihr Vortrupp auf der Grundlage der Theorie des Marxismus-Leninismus die B. für alle wichtigen Abschnitte des Kampfes konzipiert und sie an der Spitze der Massen durchsetzt. Die Klasseninteressen der Arbeiterklasse stehen in Übereinstimmung mit den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung; denn die im Imperialismus charakteristische Zuspitzung der antagonistischen Widersprüche zwischen der Monopolbourgeoisie einerseits und dem Proletariat sowie allen anderen Klassen und Schichten andererseits stellt objektiv für alle Werktätigen die Frage nach ihrer weiteren Existenz. Das Ziel der B. besteht darin, gemeinsam mit allen Unterdrückten und Ausgebeuteten die politische Macht zu erobern, die —» *Diktatur des Proletariats* als Ausdruck der Staatsmacht zu errichten, um die Grundlagen des —* *Sozialis-*